

Anfrage

Das Projekt „**Perspektiven für Care Leaver**“ wurde von Prof. Dr. Eva Christina Stuckstätte initiiert und gemeinsam mit jungen Erwachsenen mit und ohne stationäre Jugendhilfeeinfahrung konkretisiert bzw. ausgearbeitet.

Team

Prof. Dr. Eva Christina Stuckstätte in Kooperation mit Care Leavern / Studierenden der KathHO NRW, der FH Münster sowie einem Mitglied der LWL Initiative „Jugend vertritt Jugend“ / „gehört werden“ NRW.

Forschungstitel und -frage

„Perspektiven für Care Leaver“

Forschungsfrage:

1. Welche Personen haben zu welchen Themen in den Jahren der Verselbständigung wie unterstützt?
2. Wie werden vorliegende Hilfeideen für Care Leaver bewertet bzw. wie sind diese umzusetzen?

Methoden

In acht Einzelgesprächen mit jungen Erwachsenen mit und ohne stationäre Jugendhilfeeinfahrung wurde das Forschungsvorhaben im Vorfeld konkretisiert. Von den acht Gesprächspartner_innen nahmen vier an einer Gruppendiskussion teil, die im Anschluss inhaltsanalytisch ausgewertet wurde (Mayring 2015) mittels des Auswertungsprogramms MAXQDA. Die Ergebnisse wurden im Teilnehmer_innenkreis rückgekoppelt und in einem Workshop mit fünf Expert_innen für Erziehungshilfen (KathHO NRW, FH Münster, FH Frankfurt, FH Osnabrück, ISM Mainz) diskutiert.

Forschungsergebnisse

- Forschungserkenntnisse zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen für junge Erwachsene werden bestätigt.
- Die eigene Jugend wurde jedoch vorrangig von spezifischen Herausforderungen für Care Leaver geprägt.
- Jugendhilfe konnte Jugend nur begrenzt ermöglichen.
- Regionale Vernetzungsstrukturen für Care Leaver sowie eine frühzeitige Übergangsbegleitung sind besonders relevant für einen gelingenden Übergang.
- Jugendhilfe muss klären, welches Bild von der Lebensphase Jugend ihr Handeln prägt (prägen soll) und wie lange sie sich für junge Erwachsene verantwortlich fühlt.
- Stationäre Jugendhilfe allein kann einen gelingenden Übergang nicht sicherstellen. Der Gesetzgeber muss auch in anderen Hilfebereichen nachbessern (Wohnen, Bildung, soziale Sicherungssysteme).

Weiterführende Frage

Wie ergeht es jungen Erwachsenen nach der stationären Jugendhilfe? Verbleibstudie KathHO MS in Kooperation mit dem Careleaver e.V. im Studienjahr 20/21

